



Neuausschließliche Kirche Süddeutschland
Bezirk Reutlingen-West

KID'S CAMP

Im Tal der jungen Donau

25.09.2018
SWA

Das KID'S CAMP

Wir sind immer in der ersten Sommerferienwoche auf dem Zeltplatz in Sigmaringen, „im Tal der jungen Donau“. Anreise ist am Freitag 14 Uhr, Abreise ist am kommenden Mittwoch um 18 Uhr. Der Mittwoch ist ein voller KID'S CAMP Tag – kein Abreise und Pack-Tag. Das KID'S CAMP gibt es immer zwei Jahre hintereinander, dann ist immer ein Jahr Pause. Sowohl die nur 6 Tage Aufenthalt als auch die regelmäßigen Pausen sind Absicht: Alles muss ein Ende haben wenn es am Schönsten ist.....

Außerdem muss bedacht sein, dass unsere BetreuerInnen je KID'S CAMP ca. 5000 h ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben!!

Am KID'S CAMP können Kinder von 6-16 Jahren teilnehmen – wir betreuen 80-140 Kinder. Junior BetreuerInnen können Jugendliche werden, die nicht mehr als „Kind“ teilnehmen wollen, sie sollten 16-17 Jahre alt sein. Unsere BetreuerInnen müssen beim Beginn des KID'S CAMPS 17 Jahre jung sein. Wir haben zwischen 35 – 45 BetreuerInnen die sich aktiv einbringen. I.d. Regel haben wir ein Verhältnis Kinder/BetreuerInnen von 3 / 1. Manche Gruppen haben auch Verhältnisse von 5 / 1.

Das ist aus unserer Sicht aber zu wenig um die Kinder persönlich betreuen zu können. Zwei Drittel unserer BetreuerInnen sind Jugendliche. Hier gibt es auch keine Aufnahmebegrenzungen. Bei den Erwachsenen im Betreuer Team werden nur neue BetreuerInnen aufgenommen wenn andere ausscheiden. Unsere Jugendlichen sind u.A. die ZeltgruppenbetreuerInnen, z.B. „Blau/rote Gruppe“. Jede Zeltgruppe (ca. 8-14 Kinder) hat eine Betreuerin und einen Betreuer als persönlichen Coach für die ganze Zeit.

Unser **Leitbild** legt unser Betreuer-Verhalten und unsere Art der Betreuung fest:

- Wir sind eine kirchliche Gruppe.
- Unser Verhalten gegenüber uns, gegenüber den Kids und gegenüber Fremden ist von Nächstenliebe geprägt.
- Wir BetreuerInnen sind Vorbilder und verhalten uns generell auch so. Wir stehen als Erste auf und gehen als Letzte zu Bett. Beim Essen haben die Kids/Jugendlichen den Vortritt. Bei allen Bekanntgaben und vor Allem auch bei den Gebeten sind wir als BetreuerInnen komplett präsent.
- Kinder sollen akzeptieren, dass wir alle, auch unsere Jugendlichen, Betreuer sind – also akzeptieren wir auch unsere Kinder als Kinder. Z.B. kein Geflirte unserer jungen BetreuerInnen mit den hübschen Mädchen / charmanten Jungen usw.

- Kein Getratsche, Getuschel und Gekichere über Dritte. Unstimmigkeiten werden von den Betroffenen direkt geregelt.
- Die Kinder haben Vorrang vor eigenen Interessen. Z.B. wenn ich gerade ein Buch lese und ein Kind fragt mich ob ich es unterstützen kann – dann lege ich mein Buch auf die Seite und kümmere mich um das Kind.
- Die Betreuung der Kinder in den einzelnen Zeltgruppen ist die wichtigste Aufgabe unserer Jugendlichen BetreuerInnen. Stichwort: „Wohlfühlgruppe“ !! Morgens nach dem Frühstück treffen wir uns in unserem Zeltbereich und besprechen den Tagesablauf.
- Unser Umgangston untereinander und gegenüber den Kindern ist immer freundlich. Niemand, besonders auch kein Kind, wird angeschrien.
- Meinungsverschiedenheiten grundsätzlich nicht vor den Kindern klären! Oft haben erfahrene BetreuerInnen andere Meinungen als unsere Neulinge – dann akzeptieren wir die Meinung des jeweils Anderen (Beide!) und diskutieren in Ruhe darüber
- Und das versteht sich natürlich von selbst: Keinerlei Gewalt.
- Wenn wir einmal mit einem Kind nicht klar kommen, dann ist es keine Schande jemanden mit mehr Autorität dazu zu nehmen.
- Bitte Heimwehkinder grundsätzlich über die zuständige Person leiten – nicht gleich die Eltern anrufen. Wir versuchen im Interesse der Kids ihnen die vollen 6 Tage KID'S CAMP zu gönnen.
- Ich unterstütze das Team durch aktive Mitarbeit – wo es klemmt, springe ich ein und helfe mit – natürlich auch dann, wenn ich für diese Aufgabe gar nicht eingeteilt bin!
- Die Dienste bei denen ich eingeteilt bin und unsere Treffen sind für mich Pflicht.

Diese sanfte Auslegung unseres Umgangs miteinander hat uns bisher keine Probleme bereitet - nachdem wir als Team viel Erfahrung haben, kann man ganz sicher unterstellen, dass wir auch künftig alle Probleme mit dieser „sanften Tour“ lösen können.

Tue nichts, was einem Anderen weh tut!

Und die **Regeln** fürs KID'S CAMP sind:

Im KID'S CAMP sollen Alle super tolle 6 Tage (5 Nächte) erleben – dazu wollen wir äußerst harmonisch als Team zusammenwirken. Wir unterstützen uns und helfen uns, wir werden Freunde – nicht nur für die KID'S CAMP Zeit. Gewalt ist absolut unakzeptabel!

- Wer eine Sorge oder ein Problem hat: bitte sofort bei Euren Zeltgruppenbetreuern melden – nicht erst lange warten, bis alles noch schlimmer wird.
- Bitte folgt den Anweisungen aller Betreuerinnen und Betreuer!
- Wenn das Signal ertönt, kommen alle KID'S CAMP Teilnehmer zusammen, jeden Morgen nach dem Frühstück treffen wir uns an unserem Zeltplatz/Infopoint.
- Wir verlassen den Zeltplatz niemals alleine, mind. immer in dreier-Gruppen. Unter 10-jährige nur in dreier-Gruppen mit Begleitung eines Betreuers. Vor dem Verlassen des Zeltplatzes melden wir uns beim für uns zuständigen Zeltgruppenbetreuer ab.
- Ein eigenes Feuer machen ist nicht erlaubt.
- Wer noch keine 16 Jahre alt ist darf keinen Alkohol trinken und nicht rauchen.
- Die Dienste, bei denen ich eingeteilt bin, sind für mich Pflicht. Alle Aktivitäten sind freiwillig.
- Wir gehen niemals ohne Schwimmweste ins Boot.
- Für Nichtschwimmer ist das Tragen einer Schwimmweste im Wasser Pflicht.
- Wegen Verletzungsgefahr dürfen wir nur mit Badeschuhen/Turnschuhen in die Donau.
- Die BewohnerInnen der neuen Häuser dürfen nichts beschädigen, auch nicht bemalen usw.

Um 22.00 Uhr verabschieden wir uns gemeinsam mit einem Gebet von dem Tag. Danach haben wir fürs Waschen, Zähneputzen und für unsere letzten Gespräche noch Zeit bis um 22.30 Uhr.

Alle Kids: ab in die Zelte, Zeltplatzruhe. Zeltplatzruhe bedeutet: Euer Verhalten im Zelt muss so sein, dass andere KID'S CAMPer nicht gestört werden, Zeltplatzruhe heißt nicht schlafen.

Die Betreuer brauchen jetzt noch etwas Zeit um über den Tagesablauf und den kommenden Tag zu diskutieren und wenn nötig, gleich Verbesserungen festzulegen.

Abläufe und Aktivitäten:

Alles ist freiwillig – ausser meine Aufgaben die ich zu erledigen habe
Jeder Tag wird geplant, z.B. die Aufgaben der Zeltgruppen und die Aktivitäten

Dienstag		
	07:30 Uhr	Wecken durch die Zeltbetreuer
	07:45 Uhr	Frühstück vorbereiten
	08:00 Uhr	Gemeinsam beginnen wir den Tag, Gebet, Frühstück
5	08:45 Uhr	Abräumen, spülen, aufräumen
	09:45 Uhr	Die Fahrradfahrer bereiten sich für die Badeseetour vor (für jeden der möchte und ein Fahrrad dabei hat)
	10:00 Uhr	Abfahrt der Fahrradfahrer
	10:00 - 12:00	Zeltplatzprogramm
3	11:30 Uhr	Mittagessen vorbereiten, auch für die Fahrradfahrer
	13:00 Uhr	Mittagessen auf dem Zeltplatz
	14:00 Uhr	Spülen, aufräumen
	15:00 - 16:30	Zeltplatzprogramm
	ca. 15:30 Uhr	Ankunft der Fahrradfahrer
10	17:30 Uhr	Abendessen vorbereiten
	18:00 Uhr	Abendessen
6	18:45 Uhr	Spülen, aufräumen
	19:15 - 21:00	Zeltplatzprogramm
	22:00 Uhr	Gemeinsam verabschieden wir den Tag, Gebet
	22:30 Uhr	Zeltplatzruhe

Die Teilnehmergebühr beim KID'S CAMP ist incl. allem Essen, Trinken, Schleck, Bootstour, Klettern, Minigolf, Freibad usw. 110€. Wobei wir einen Zuschuss je Kind in Höhe von 40€ von der NAK Süddeutschland bekommen – sonst wären die 110€ nicht haltbar.

Vergleichbare Aktivitäten von Vereinen usw. kosten bei weniger Programm deutlich mehr. Und wir haben die Möglichkeit z.B. alleinerziehende Elternteile zu unterstützen. Auch Familien die in Not sind (Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung usw.) Auch Familien die mehr als zwei Kinder anmelden werden gegebenenfalls unterstützt.

Einchecken, Begrüßung: Freitag 14 Uhr

Etwas Geduld ist nötig bis 140 Kinder angemeldet sind – Versicherungskarte und Impfpass werden sorgfältig abgelegt und am Mittwochabend hoffentlich ungenützt an die Eltern zurückgegeben. Anschließend bekommt jedes Kind sein T-Shirt – erst danach wird das Zelt aufgebaut oder ins Gruppenzelt/Blockhaus eingezogen.

Das KID'S CAMP startet dann mit allen Kindern im großen Gruppenzelt. Jetzt sind die Kinder und wir im KID'S CAMP angekommen.

Kennenlernen: Freitag 17 Uhr

Nach der Begrüßung treffen sich die Zeltgruppen z.B. „Blau/rote Gruppe“ zum ersten Mal. Manche kennen sich natürlich weil sie Freunde mitgebracht haben oder die Kids vom letzten Jahr kennen usw. In der Zeltgruppe sind 8 -14 Kinder und zwei BetreuerInnen. Es gibt ein Kennenlernprogramm und eine Besichtigung des Zeltplatzes, der Sanitärbereiche und der Donau, in dem Zusammenhang werden auch die Regeln erklärt.

Singen am Lagerfeuer

Nach dem Essen ist schon Feuer gemacht und gesungen wird auch schon. Und Ihr glaubt es nicht – plötzlich singen unsere Kinder richtig gerne mit und finden es schrecklich wenn es zu Ende geht. 5 oder 10 Minuten Zugabe werden gerne angenommen.

Zeltplatzruhe

Um 22 Uhr beten wir gemeinsam – gerne auch eines der Kinder. Anschließend richten sich die Kids für die Nachtruhe. Um 22.30 Uhr ist dann die sog. Zeltplatzruhe – auf diese „Erfindung“ sind wir echt stolz! Zeltplatzruhe ist sehr wichtig, es heißt nämlich nicht schlafen! Sondern Ruhe! Die Kinder können sich also gerne noch weiter miteinander unterhalten oder zwei Freundinnen miteinander tuscheln – aber eben so, dass die Nachbarn nicht gestört werden und wenn sie wollen oder entsprechend kaputt sind auch schlafen können. Am ersten Abend wird's lange nicht ruhig. 2, 3 Uhr kann's da in manchen Zelten schon werden. Am zweiten Abend ist es um 23 Uhr schon sehr ruhig alle sind geschafft von den vielen Aktivitäten und der frischen Luft.

Betthupferle

Wenn alle Kids in den Zelten oder in den Häusern sind bekommen sie von ihren Zeltgruppen-betreuern noch ein Betthupferle, etwas Schleck (Schwäbisch für: Süßigkeiten) Die zuständigen ZeltgruppenbetreuerInnen gehen zu jedem Zelt/Haus, zu jedem Kind, reden ein bisschen und das Kind kann sich dann das Betthupferle raussuchen.

Einige essen es gleich, andere heben es für morgen auf weil sie ja schon ihre Zähne geputzt haben. Der große Vorteil des Betthupferle ist für uns: wir haben nochmal Kontakt zu den Kindern, sehen ob evtl. etwas nicht stimmt (Heimweh, Zoff mit der Freundin, dem Freund.....) und natürlich merken wir so auch ob alle in ihren Betten sind.

Frühstück

Morgens um 6 Uhr sind die ersten Kids schon wieder am Tischtennispielen oder sonst wie unterwegs – da ist an Schlafen nicht mehr zu denken. Um die Zeit werden auch schon die ersten Besorgungen gemacht, z.B. Brötchen beim Bäcker holen usw. Die Kinder decken jetzt auch gerne die Tische - weil sie ja wissen dass es jetzt bald leckeres Frühstück gibt.

Info-Point

Nach dem Frühstück treffen sich die Zeltgruppen in ihrem Bereich/Info-Point und besprechen alle Aufgaben am Tag (z.B. Spülen, Abräumen, Essen vorbereiten usw.) aber auch die Aktivitäten an denen die Gruppe mitmacht (z.B. Bootstour, Klettern usw.) und natürlich auch mögliche Sorgen, Krankheiten, Probleme.

Spülen, abtrocknen

für die ganze Gruppe (ca. 180 Personen!!) zu spülen – da waren die Kids mit ihren BetreuerInnen früher schon mal 3 h beschäftigt. Mittlerweile haben wir eine mobile Profi-Spülmaschine und so ist es im Wesentlichen das Abtrocknen. Aber auch das dauert je nach Motivation der Gruppe 1-2 h. Manche Gruppen haben das so gut drauf, die schmettern ein Lied und trocknen im Rhythmus dazu ab. Das ist eine Wonne zuzusehen!

Bootstour

Diese Aktivität ist sehr beliebt – es gibt fast kein Kind das nicht mitmachen will. Die Beschränkungen auf der Donau sind mittlerweile mächtig, so ist uns wegen Streckenkürzung ein befahrbares Wehr weggefallen – ein Jammer. Abfahrt am Zeltplatz ca. 10 Uhr

Im Boot sind wir ca. um 11 Uhr. Alle TeilnehmerInnen tragen eine passende Schwimmweste. Die Kinder stellen sich ihre Bootsgruppe selbst zusammen – manche „können es so gut“ dass sie keine BetreuerInnen an Bord brauchen – und fahren dann die Donau 8x ab. Kreuz und quer in jeden Busch. Zu dem Zweck brauchen wir einen Überschuss an BetreuerInnen die je Tour dabei sind. Die Mannschaften werden dann u.U. Im Lauf des Tages etwas verändert. Aber erst mal lassen wir „die es so gut können“ ruhig das Wichtigste lernen: aufeinander zugehen, ein Team bilden, sich zusammenfinden. Nur miteinander kommen sie ans Ziel.

Es gibt immer ein Boot (mit BetreuerIn) das ist das Erste – und wird nicht überholt. Und es gibt zwei Boote (mit BetreuerIn) im Mittelbereich als Ansprechpartner und es gibt immer ein Schlussboot, den „Lumpensammler“ - ein übler Job. Nie darf man mal richtig schnell sein... Ab und zu müssen gekenterte Boote mit Besatzung „gerettet“ werden. Zur Halbzeit haben wir einen Treffpunkt zu dem uns ein tolles Vesper gebracht wird – und es werden unheimliche Mengen vertilgt!! Anschließend nach ordentlicher Pause geht's auf den zweiten Teil der Bootsreise – mit vielen Wasserschlachten und zum Schluss der richtig tollen Bootsruete. Wieder zurück am Zeltplatz: Boote leeren, ans Ufer hochziehen, jetzt brauchen die Kids Ruhe. Nur die Kids??

Der Vorteil der Bootstour: die vier Partner müssen ein tolles Team bilden und sensibel aufeinander achten, nur zusammen kommen sie ans Ziel. Insbesondere die die Lenken haben einen harten Job! Sie sind sowieso an allem Schuld. Wenn morgens schon ein „Kampflied“ (...wir sind die Besten, ...wir sind die Schnellsten...) einstudiert wird können Durchhänger leichter bewältigt werden.

Kletterpark

Hier müssen wir zuerst einmal unsere Ängste überwinden und eine Partnerschaft eingehen, einen „Freund mitnehmen“. Wir sind immer zweifach gesichert – und niemand hängt sich ab bevor nicht der Partner das kontrolliert und das OK fürs Umsichern gegeben hat. So bleibt immer eine unserer beiden Sicherungen fest am Sicherungsseil. Es kann nichts passieren. Aber das müssen wir ja auch glauben – und es ist hoch und die Balken sind schmal und alles wackelt und meine Knie am meisten. Wir brauchen schon eine Menge Mut um gemeinsam über die Abgründe zu kommen. Spielerisch/sportlich erfahren wir „Sicherheit“!

Nachwanderung

Diese Aktion muss sehr sehr gut vorbereitet sein, die Strecke muss minutiös abgelaufen und geplant sein – für ca. 150 Personen! So eine große Gruppe läuft langsam. Größere Straßen dürfen nicht begangen oder gar überquert werden, am besten sind Feldwege. Und es muss „Action“ eingeplant sein. Zuviel „Action“: dann weinen die Kleinen; zu wenig „Action“: dann sind die Größeren gelangweilt. Ganz wichtig: die BetreuerInnen müssen gut über den ganzen Zug verteilt sein und dürfen ihren Platz nicht verlassen. Überblick über eine große Kindergruppe mitten in der Nacht das ist eine harte Aufgabe für das Team das organisiert. Viele – auch größere – nehmen sich da gerne mal an der Hand. Wir lernen Vertrauen und Ängste zu überwinden. An dem Abend gehen wir dann logischerweise später ins Bett!!

Küche und Einkauf

Monate vorher wird das Essen geplant, trockene Ware wird Wochen vorher eingekauft und eingelagert. Frische Ware wird am Donnerstag vor dem KID'S CAMP eingekauft, manches, z.B. Fleisch, wird sogar auf den Punkt zu uns gebracht. Beim Essen und Trinken kommt schon mal ein LKW zusammen....

Unser Speiseplan:

	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Frühstück		Standard Frühstück	Standard Frühstück	Standard Frühstück	Standard Frühstück	Standard Frühstück
Mittagessen		Kanoutour		Kanoutour	Klettern	Kanoutour
			Pizza		Zeltplatzpro- gramm	
		Frischwurst mit Weckle Käse + Gemüse		Frischwurst mit Weckle Käse + Gemüse	Leberkäse-weckle Käseweckle	Vesper
16.00/17.00 Uhr	Hefezopf					Resteverwertung
Abendessen	Gebr. Maultaschen/ Gemüsem. + Salat	Grillen/ Currywurst+ Stockbrot + Maiskolben + Zucchini + Salat	Hamburger / Gemüseburger	Schinkennudeln + Salat Gemüsenudeln, evt. Gemüsepfanne	Putengeschn. mit Reis + Salat	

Ein Auszug aus unserer Einkaufsliste für 180 Personen:

15 x Marmelade	12 x Honig	15 x Nussnougatcreme
30 x Cornflakes	30 x Smacks	3 Kg Müsli
10 große Hefezöpfe	2600 Brötchen	10 Brote
4 Kg Kaffee	15 Kg Joghurt	2 x Kaba
10 Kg Apfelmus	70 L Milch	10 Pack rote Würste
10 Pack Oberländer	60 Kg Putenschnitzel	25 Kg Fleischkäse
2 große Salami	2 große Lyoner	400 Eier
3 Kg Schinken	3 Kg Zucker	5 Pack Salz
12 x Ketchup	5 x Essig	15 x Öl
10 Kg Mehl	12 x Butter	1 Karton Mais
3 Kg geschnittener Käse	10 Kg Nudeln	10 Kg Reis
4 Kg Frischkäse	40 Gurken	30 x Paprika Mix
30 Kg Tomaten	70 x Eissalat	3 Kg Zwiebel
3 Kg Zucchini	3 Rollen Alu-Folie	20 x Küchentücher usw.

Unsere Getränke:

Je nach Witterung 2 Palette Wasser und vor Allem: Zitronenwasser und Tee. Dieser Tee (vom Aldi o. dergl.) in der Büchse, so ein Pulver mit Waldbeeren oder Mango Geschmack. Mit 5 L Wasser im Fässchen geschüttelt: die Kinder lieben es!! Das ist neben Zitronenwasser das Hauptgetränk.

Auch wenn man es nicht glaubt – es ist so. Alle Getränke werden in eigene, gekennzeichnete Flaschen abgefüllt – sonst gibt es ein Flaschenchaos. Jeder trinkt seine Flasche nur an und lässt sie dann liegen.

Mit den privaten Trinkflaschen haben wir das gut im Griff.

Aktivgottesdienst am Sonntag

der dreht sich natürlich um das Motto (z.B. 2014: „Gemeinsam ist niemand einsam“) aber auch um den Zeltplatz und um uns Alle. Der Gottesdienst wird ab Freitag Abend vorbereitet – ein Grüppchen Kinder wird „zusammengefragt“ die dann den aktiven Teil des Gottesdienstes übernehmen. Es werden Stücke zum Motto/Textwort vorgetragen die aufs KID'S CAMP Bezug nehmen. Geprobt wird am Sa. Abend und am So. früh. Der Dienstleiter braucht natürlich Fingerspitzengefühl – für Kinder. Eine übliche Predigt wäre nicht angebracht. MUKI (Kinderchor des Bezirks und jede/r der mitsingen möchte) und manchmal eine mitgebrachte Gitarre oder eine Mundharmonika begleiten den Gottesdienst. Oft haben wir Gäste vom Zeltplatz.

Natürlich haben ca. ¼ der Kinder eine andere Konfession – insofern ist der KID'S CAMP Gottesdienst der größte Gästedienst im Bezirk.

Softprogramm

Der Name passt gut – eine ruhige Art sich zu beschäftigen, etwas runterzukommen, relaxen. Z.B. beim Salz färben und Flaschen damit füllen, z.B. beim Mosaiken, z.B. beim Filzen oder Flechten, z.B. beim Basteln und Malen. Und Spiele werden auch gespielt (Karten, Mensch – ärgere – dich – nicht usw.) Wunderschön, wenn so ein 15 jähriger, pubertierender Junge filzt oder ein Armband flechtet – zusammen mit einer Gruppe 6 – jähriger Mädchen. Echt schön.

Werkstatt

ursprünglich wollten wir das „Männerwerkstatt“ taufen – zum Glück haben wir das nicht gemacht! Wir haben mehr Mädchen in der Werkstatt als Jungs! Aber es tut eben wirklich gut, mal mit Werkzeugen zu arbeiten die ich von „Papa“ nicht bekomme – er hat Angst ich könnte mich verletzen. Natürlich – unsere Betreuer die das machen müssen sehr aufpassen - aber die Kinder lohnen das Vertrauen das man ihnen schenkt durch wunderbare Bastelarbeiten: einen Irrgarten, einen Bumerang, ein Schachbrett oder ein Vogelhäuschen usw. Gut ist, wenn jedes Kind eine Schachtel mitbringt in dem die gebastelten Kostbarkeiten dann aufgehoben werden können bis zur Abreise.

Der letzte Tag, Abreise

der Mittwoch ist ein voller KID'S CAMP Tag, Eltern kommen um 17 Uhr. Auch Zelt abbauen oder packen vor 17 Uhr ist out.

Eine Gruppe ist an dem Tag noch auf der Donau per Boot unterwegs und kommt sowieso erst gegen 16 Uhr zurück. Aber der letzte Tag ist immer auch ein bisschen traurig – jedem ist bewusst, dass wir uns demnächst verabschieden....

Wenn der ganze Platz aufgeräumt ist und alle noch ein Stück Hefezopf gefuttert haben geht's ans Aufräumen im Zelt und ans Abbauen – jetzt dürfen die Eltern wieder da sein und helfen.

Gegen 17.30 Uhr beginnt dann das Zurückgeben der Versicherungskarte und der Impfpässe und dann der große Abschied.

Manche von uns haben ein großes Taschentuch in der Hosentasche....

Für das Betreuer-Team fängt danach viel Arbeit an, alles abbauen, Fundsachen sammeln, alles verstauen und am nächsten Tag nach Reutlingen zurück fahren und aufräumen. Am nächsten Tag wird in Reutlingen-West alles gereinigt, gespült und eingelagert. Am Abend gehen wir zusammen in unserer Hauptkirche in RT-West in den Do.-Gottesdienst, endlich ist die Kirche unter der Woche auch mal etwas voller.

Anschließend lassen wir das KID'S CAMP noch im Betreuerkreis ausklingen.

Und dann, bis wir uns wiedersehen....

Bewahrt euch das Leuchten ;-)

Kontakt:

Stefan Walter
Zeilstraße 8/1
72768 Reutlingen
stefan@walterinfo.de